

## Hochmütige Selbstdarstellung



Denn die Welt kennt nur das Verlangen nach körperlicher Befriedigung, die Gier nach allem, was unsere Augen sehen, und den Stolz auf unseren Besitz. Dies alles ist nicht vom Vater, sondern kommt von der Welt.

*1. Johannes 2,16 (NLB)*

Der dritte Weg der Versuchung ist das Herzstück der New Age-Bewegung: die Versuchung, unser Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen, unsere eigene Welt zu beherrschen, unser eigener Gott zu sein. Satan reizte Eva bezüglich der verbotenen Frucht: „Wenn ihr davon esst, werden eure Augen geöffnet – ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.“ (1. Mose 3,5 HFA). Satans Verlockung war ein Appell an unsere gottgegebene Neigung zu herrschen: „Gebt euch nicht damit zufrieden, unter Gott zu herrschen“, scheint er zu sagen: „wo ihr doch das Potenzial habt, wie Gott zu sein.“ Als Eva überzeugt war, dass die Früchte begehrenswert waren, weil man durch sie klug werden könne, assen sie und Adam davon (vgl. 1. Mose 3,6).

Satans Versprechen, die beiden würden wie Gott sein, war nichts als Lüge. Als Adam und Eva der Versuchung erlegen waren, wurden sie nicht die Götter dieser Welt, wie Satan behauptet hatte. Stattdessen verloren sie ihre Stellung, mit Gott zu herrschen und Satan wurde zum Gott dieser Welt – genau wie er es geplant hatte.

Satan versuchte die gleiche List bei Jesus: „Das alles (alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit) will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest.“ (Matthäus 4,9 NGÜ). Wenn man sich's überlegt, war Satans Angebot allerdings lächerlich. Warum sollte Jesus versucht sein, Satan anzubeten, um dafür die Welt zu gewinnen, wenn ihm doch bereits das ganze Weltall gehört? Deshalb antwortete er: „Weg mit dir, Satan! Denn es heisst in der Schrift: Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten; ihm allein sollst du dienen.“ (Vers 10 NGÜ).

Die Versuchung, mit Macht und Besitz zu prahlen, hat das Ziel, uns von der Anbetung Gottes wegzuziehen und unseren Gehorsam zu schwächen, indem sie darauf drängt, dass wir unser Leben in die eigenen Hände nehmen. Sobald Sie das Gefühl haben, ohne Gottes Hilfe und Leitung auszukommen und ohne seinen Rat mit dem Leben fertigzuwerden, sobald Sie es nicht für nötig halten, vor jemandem die Knie zu beugen, ist Achtung geboten: Das ist der Hochmut des Lebens, das Prahlen mit Macht. Sobald Sie aufhören, Gott anzubeten und ihm zu dienen, verehren Sie in Wirklichkeit Satan und dienen ihm – und genau das ist sein grösstes Verlangen. Ihr Leben sollte jedoch dadurch gekennzeichnet sein, dass Sie Gott demütig anbeten und ihm gehorsam sind (vgl. 1. Petrus 5,5-11 und Johannes 15,8-10).



Vater, hilf mir, der Versuchung zu widerstehen, mehr sein zu wollen als das, wozu Du mich berufen hast. Ich will Deine Rolle als Kapitän meiner Seele annehmen.

